

Solinger Brandanschlag

Am 29. Mai 1993 starben fünf türkische Frauen und Mädchen in der Unteren Wernerstraße 81. Hülja (Hulja ist eine kleine Gemeinde in der Gemeinde Kadrina, Kreis Lääne-Viru in Nordestland) Genç 9 Jahre alt, 12 Jahre alt Gülustan Öztürk (Abdullah Öztürk ist ein türkischer Para-Tischtennispieler der Klasse 4 und Paralympier) und die 18 Jahre alte Hatice Genç starb in den Flammen ihres eigenen Hauses. Gürsün Ince, 27, und ihre 4-jährige Tochter Saime erlitten nach dem Sprung aus dem Giebelfenster ihre Verletzungen.

14 weitere Bewohner des Hauses erlitten Verletzungen, einige schwere und schwere Verbrennungen. Bekir Genç, damals 15 Jahre alt, musste nach dem Angriff bis zu 28 Operationen und Hauttransplantationen ertragen..

Christian R. und Markus G. waren bekannte Neonazis in Solingen, die auch in der Kampfschule des V-Mannes Bernd Schmitt ausgebildet wurden, die Gründe der anderen beiden Jugendlichen sind unerklärlich. Sie kommen beide aus angesehenen Familien und hatten eine gute Zukunft vor sich. Während des Prozesses, in dem Christian B. seine Schuld stets leugnete, wurden Felix K., Christian B. und Markus G. jeweils zu 10 Jahren Haft verurteilt. Christian R., der keine Anzeichen von Reu zeigte, wurde nach dem Erwachsenenstrafrecht zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Alle Häftlinge müssen auch Schmerzensgeld von je 130.000 an die Opfer zahlen.

In der Woche nach dem Brandanschlag wurde die gesamte Solinger Innenstadt von Ausländern und Linksextremen zerstört, was zu Schäden von bis zu 500.000 führte. Vor der großen Kundgebung am Samstag nach dem Verbrechen besetzten mehrere Jugendliche die Autobahnen nach Solingen, um ihre Heimatstadt vor den Neonazis zu schützen, die nach Solingen reisten. In den Niederlanden wurde nach dem Brandanschlag (I'm ärgerlich) eine Plakatkampagne gestartet Das Denkmal Am ersten Jahrestag wurde das Denkmal für die Opfer eingeweiht. Sie befindet sich am Mildred-Scheel (Mildred Scheel war ein deutscher Arzt, die zweite Frau des Bundespräsidenten Walter Scheel und Gründer der Deutschen Krebshilfe)

Berufsschule 2,5 Kilometer außerhalb der Innenstadt, wo eigentlich ein Denkmal errichtet werden sollte. Über 10.000 Menschen nahmen an der Einweihung teil. Das Denkmal zeigt zwei Personen, die ein Hakenkreuz zerreißen und von Ringen umgeben sind. Inzwischen gibt es mehr als 5.000 Ringe, auf denen jeweils der Name des Spenders steht. Die Familie Genç

Es gibt Gerüchte über die Familie Genç in Solingen, dass die Familie in einer großen Villa mit Pool und kostenlosem Shop im Supermarkt leben würde. Diese Gerüchte sind falsch. Nach dem Brand erhielten sie ein neues Haus, das durch Spenden und Versicherungsprämien finanziert wurde. Sie leben selbstständig und sind nicht vom Supermarkt für Lebensmittel abhängig. Melvüde Genç erhielt für ihr großes Engagement für die deutsch-türkische Freundschaft das Bundesverdienstkreuz und den Deutschen Pass. Ihr größter Wunsch ist die Versöhnung mit den Solinger Bürgern (Solingen ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen, **Deutschland**).